

Ort, Titel und Art	Termine	Auslober/Betreuer	Preisgeld	Unterlagen, Informationen
<b>Offene Wettbewerbe</b>				
Khao Lak Lamru Nationalpark (Thailand) <b>Tsunami Memorial</b> Internationaler zweistufiger Wettbewerb Teilnehmer: Architekten, Künstler, Designer	Anmeldung bis: 15.11.2005 Abgabe Stufe I: 30.11.2005 Abgabe Stufe II: 02.05.2006 Bekanntgabe der Gewinner: 22.05.2006	Regierung von Thailand, vertreten durch die thailändische Architektenkammer <b>Jury:</b> u.a. Bohlin, Stockholm; Braunfels, Berlin; Libeskind, New York; Boonkham, Bangkok	25.000 US-Dollar Bearbeitungshonorar für jeden der fünf Finalisten	Entwurf eines Denkmals für die Opfer des Tsunamis am 26.12.2004 in Thailand. Bei der Naturkatastrophe kamen 5395 Menschen ums Leben, 2817 werden noch immer vermisst. <b>Informationen und Anmeldung online</b> unter <a href="http://www.tsunamimemorial.or.th">www.tsunamimemorial.or.th</a>
Philadelphia (USA) <b>Urban voids – grounds for change</b> Offener, zweistufiger internationaler Ideenwettbewerb Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner	Registrierung bis: 14.11.2005 Abgabe: 06.01.2006 Jurysitzung: Februar 2006	Van Alen Institut, New York <b>Jury:</b> Diana Balmori, James Corner, Jerold Kayden, Mary Miss, Anne Spirn, Cathy Weiss	5000 US-Dollar für jeden der fünf Finalisten	Im Rahmen des Wettbewerbs werden Ideen für Leerstellen im Stadtgefüge von Philadelphia gesucht, wo derzeit 40.000 Grundstücke ungenutzt sind. <b>Ausführliche Informationen und Anmeldung</b> (gegen eine Gebühr von 180 US-Dollar) unter <a href="http://www.vanalen.org/urbanvoids">www.vanalen.org/urbanvoids</a>
Wien <b>Neubau Volkshochschule, Musikschule, Bücherei, Volksgarage, Verkaufskioske sowie Umbau zweier Bestandsobjekte</b> Offener, zweistufiger Realisierungswettbewerb Teilnehmer: Architekten, Ingenieure Zulassungsbereich: EWR, Schweiz	Abgabe: 19.12.2005 (17 Uhr)	Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 19, Att: Franz Kuzmich, Wien 4, Klagbaumgasse 9, A-1040 Wien, Tel. (00431) 581 35 65, Fax 581 35 68, eMail: <a href="mailto:franzkuzmich@csi.com">franzkuzmich@csi.com</a> <b>Fachpreisrichter:</b> u.a. Schrieck (Vors.); Schöffauer, Lausch	Preissumme: 66.000 Euro	Neubau einer Volkshochschule, einer Musikschule, einer Bücherei, einer öffentlichen Tiefgarage, von Verkaufskiosken sowie Umbau zweier Bestandsobjekte und der Freianlagen am Simmeringer Markt 11. <b>Unterlagen</b> online unter <a href="http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/wettbewerbe">www.wien.gv.at/stadtentwicklung/wettbewerbe</a>
<b>Begrenzt offene Wettbewerbe</b>				
Freiburg <b>Umbau und Modernisierung der Universitätsbibliothek</b> Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, Schweiz Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 24.11.2005	Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Universitätsbauamt Freiburg, Att: Dr. Bormann, Hugstetter Straße 53, 79106 Freiburg, Tel. (0761) 120 31 00, Fax 120 31 07, eMail: <a href="mailto:wettbewerb-ub@ubafr.fv.bwl.de">wettbewerb-ub@ubafr.fv.bwl.de</a> <a href="http://www.uba-freiburg.de">www.uba-freiburg.de</a> <b>Fachpreisrichter:</b> u.a. Lederer, Stuttgart; Durth, Darmstadt; Wilford, London; Staab, Berlin	Preissumme: 230.000 Euro	Umbau und Modernisierung der Universitätsbibliothek aus dem Jahr 1978 auf der Grundlage eines energetischen Konzeptes, das die Senkung des Energieverbrauchs um 50 Prozent zum Ziel hat. Vollständiger Bekanntmachungstext mit <b>ausführlichen Bewerbungsbedingungen</b> bei Bauwelt online unter <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a>
Genf (Schweiz) <b>Sozialer Wohnungsbau am Cendrier 1–3</b> Begrenzt offener, zweistufiger Wettbewerb Teilnehmer: Teams von Architekten und Ingenieuren	Bewerbungsfrist: 18.11.2005 (16 Uhr) Abgabe 1. Stufe: 13.01.2006 Abgabe 2. Stufe: 21.04.2006	Ville de Genève, Att: Véronique Bertrand, Rue de l' Hôtel-de-Ville 4–CP 3983, 1211 Genf, Tel. (0033 22) 418 20 46, Fax 418 20 31, eMail: <a href="mailto:veronique.bertrand@ville-ge.ch">veronique.bertrand@ville-ge.ch</a> <b>Jury:</b> u.a. Montant, Genf; Marchand, Lausanne; Berset, Freiburg	Preissumme: 112.000 CHF	Entwicklung von sozialem Wohnungsbau am Quartier de Saint-Gervais, Rue de cendrier 1–3 Vollständiger Bekanntmachungstext mit <b>ausführlichen Bewerbungsbedingungen</b> bei Bauwelt online unter <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a>
<b>Sonstige</b>				
<b>AAA – Austrian Architecture Award</b> Architekturpreis Zulassungsbereich: Europa Teilnehmer: Architekten und Ingenieure	Einsendeschluss: 30.11.2005 Preisverleihung: 12.-14.01.2006 auf der ersten österreichischen Baufachmesse PRObau	Messe Wels	Preissumme: 10.000 Euro	Mit diesem Preis werden Gebäude in Europa prämiert, die den Praxistest bestanden haben und architektonische Qualität mit Ressourcenschonung und Nutzerzufriedenheit vereinen. <b>Weitere Informationen</b> unter <a href="http://www.probau-messe.at">www.probau-messe.at</a>
<b>DIFA-Award 2006: Lebensqualität in innerstädtischen Quartieren</b> Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Stadtplanungs- und Baudezernate, Wirtschaftsförderungs- und Landesentwicklungsgesellschaften, sonstige kommunale Einrichtungen, Investoren, Projektentwickler, Architekturbüros etc.	Kurzbewerbung bis: 30.11.2005 Benachrichtigung der Nominierten: 15.03.2006 Preisverleihung auf der Expo Real 2006	DIFA (Deutsche Immobilien Fonds AG) <b>Wettbewerbsbetreuung:</b> Keuchel PR, Att: Rüdiger Keuchel, Tel. (040) 87 88 14 12, eMail: <a href="mailto:info@keuchel-pr.de">info@keuchel-pr.de</a> <b>Jury:</b> u.a. Häußermann, Berlin; Orawiec, Aachen; Speer, Frankfurt/Main	Preissumme: 30.000 Euro	Prämiert werden Quartiere, die auf beispielhafte Weise nachhaltig zur Steigerung der Lebensqualität im Quartier – und damit in der Stadt – beigetragen haben. Die Zielgruppe sind europäische Städte ab 100.000 Einwohner. <b>Ausführliche Informationen</b> und Bewerbungsbogen online (in deutscher, englischer und französischer Sprache) unter <a href="http://www.difa-award.com">www.difa-award.com</a>

[www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

Wenn man einmal die tollkühn verkürzte Frage stellte, welches Architekturbuch das wichtigste des letzten Jahrhunderts war, dann fiel die Wahl des Verfassers dieser Zeilen auf Ernst Neuferts „Bauentwurfslehre“. Dieses Monumentalwerk deutscher Architekturliteratur liegt als „Handbuch für den Baufachmann, Bauherrn, Lehrenden und Lernenden“ so weit vorne in den Bestsellerlisten, dass es nun zum 38. Mal in deutscher Sprache wieder aufgelegt wurde. Im Auftrag der „Neufert-Stiftung“, einer Gründung der Erben Ernst Neuferts und seines (ebenfalls verstorbenen) Sohnes Peter, hat Johannes Kister das Werk überarbeitet. Auch die knochentrockene Verlagspräsentation, die Ende Oktober in Berlin stattfand und nun durch einige Fachbuchhandlungen tourt, wird den Erfolg nicht aufhalten können.

Seltsam rätselhaft bleibt die Wirkung dieses Buches auf die Entwicklung der Architektur, entzaubert es doch in strikt funktionalistischer Manier den romantischen Mythos vom genialischen Meisterarchitekten: Ein Buch für alle und jeden, vom Studenten bis zum Laienbauherrn, sollte die „Bauentwurfslehre“ ja immer sein. Ähnlich wie der „Duden“ ist der „Neufert“ selbst zwanzig Jahre nach dem Tod des Erfinders dieser revolutionären Form des Architekten-Comics ein deutsches Markenzeichen. Er wurde in siebzehn Sprachen legal übersetzt und ist in zahllosen nicht lizenzierten Kopien weltweit erhältlich. Seit jenem denkwürdigen 14. Mai 1936, an dem das Buch zum ersten Mal erschien, dürfte die Anzahl der verkauften Exemplare auf knapp eine Million gestiegen sein. Schon eine Woche nach dem Erscheinen der ersten Auflage konnte der Bauwelt-Verlag, der 1936 bereits Auszüge des Buchs in „Bilderreihen“ in dieser Zeitschrift vorweg abdruckte, vermelden, dass – trotz des hohen Preises von 19,80 RM – fast die gesamte Auflage verkauft sei. Ernst Neufert, seinerzeit auf Reisen in den USA, war selbst von seinem Erfolg so überrascht, dass er noch während der Rückreise an Bord seines Schiffes die Vorbereitungen für die nächste Auflage getroffen haben soll und seine Pläne zur Auswanderung aus NS-Deutschland aufgab.

Das Erfolgsgeheimnis des Buchs beruht auf den Beobachtungen des Autors, der zwischen 1926 und 1930 an der Bauhochschule Weimar das neue Fach „Schnellentwerfen“ einführte. Er erkannte, dass gestresste Architekten weder lange Texte lesen, noch die Maße eines Schwimmdrandes mit Zürcher Rinne oder einer Tankstellen-Zapfinsel oder einer Instrumentenlandebahn nach § 12 Luftverkehrsgesetz im Kopf behalten können und wollen. Der „Neufert“ blieb seither eine wichtige Autorität, weil er bei allen vorkommenden Bauaufgaben den letzten Stand der Technik, der Bauvorschriften und -normen berücksichtigte. So sind in der um fast hundert Seiten dünneren Neuaufgabe einige besonders kuriose Seiten, etwa „Bettenstellungen“ und „Haus und Formen als Ausdruck der Zeit und ihrer Lebensart“, durch Themen wie Cook-Chill-Küchen, Kletterwandhallen und Facility Management ersetzt worden. Die Reduktion der Informationen auf größtmögliche Einfachheit in knapper bildlicher Darstellung ist in der neuen Ausgabe sogar besser gelungen als in der überbordenden und grafisch schwachen 37. Auflage. Gibt es Schöneres als die Darstellung der Ermittlung des Jahresprimärenergiebedarfs gemäß EnEV 2002/2004 auf nur einer Seite, wofür mancher Fachbuchautor oft dutzende benötigt? Mit solchen Leistungen bleibt Deutschland Exportweltmeister, wenn auch das Buch inzwischen in Tschechien gedruckt wird. *Gernot Weckherlin*